6. Behindertenfeuerwehrtag

am

31. August

in

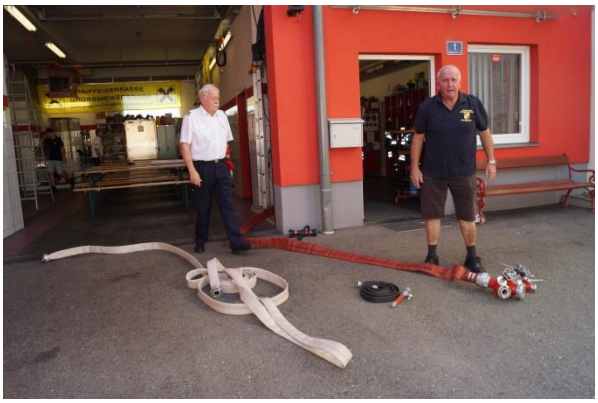
Großweikersdorf

Die CSLA Präsidentin Martha FICHTL und der CSLA Bundeskommandant
Werner WINKELHOFER bedankten sich im Vorfeld bei der Bäckerei Burger mit einer Urkunde.

Danke für die mittlerweile jahrelange Treue und Unterstützung mit Gebäck für den Behindertenfeuerwehrtag.

Der Tag beginnt

Die Vorbereitung für unsere Gäste verlief wie gewohnt profesionell, vermischt mit etwas Stress und Anspannung.
Transparente wurden persönlich durch unseren Bundeskommandanten und Gründer des Behindertenfeuerwehrtages Werner Winkelhofer aufgehängt.
Tische und Bänke wurden aufgestellt. Das Glücksrad, die Preise und die Verpflegung wurden vorbereitet.
Zeitgleich wurden die Stationen von der Freiwilligen Feuerwehr Großweikersdorf für mutige, geschickte und unerschrockene Abenteurer aufgebaut.



Erstmals dabei, und somit die Prämiere für uns, war das Österreichische Rote Kreuz Bezirkstelle Großweikersdorf. Es wurde das Fahrzeug zur Präsentation aufgestellt.
Stationen für die Reanimation und Wundversorgung, so wie die Möglichkeit zum Schminken von realistischen Verletzungen wurden bereitgestellt.

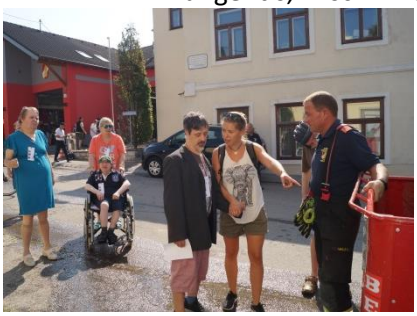
Nach dem Eintreffen wurden unsere Gäste mit der DSGVO betraut und mussten ihre Zustimmung schriftlich kundtun.

Die Begrüßung und Eröffnung des 6. Behindertenfeuerwehrtages wurde durch die CSLA Präsidentin Martha FICHTL und durch Senator Prof.h.c.Wolfgang STEINHARDT durchgeführt.
Harald RIEGLER moderierte und führte unsere Gäste durch den Tag

Der Kommandant HBI Norbert MIEHLE als Hausherr wurde ebenso begrüsst wie unsere Gäste aus den Bezirken Korneuburg, Horn, Tulln und aus Wien die Eislauffavoriten Special Team (DES).
Für Stimmung sorgte wie gewohnt unsere Musik Reinhard Winkelhofer mit seinem Sohn Florian.
Herr Bürgermeister Ing. Alois ZETSCH und Vizebürgermeisterin Elfriede HABACHT gaben uns die Ehre und nahmen sich Zeit für uns.

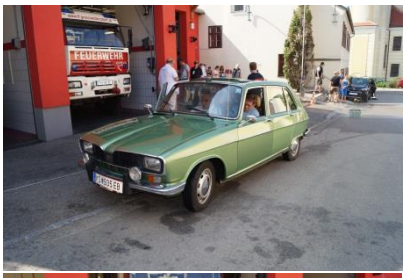
Die Abenteurer und Möchtegern Feuerwehrfrau oder -mann durften ein Vollstrahlrohr, Schere, Spreitzer, Hebekissen und Kübelspritze bedienen.

Dem Mutigen gehört die Welt!
Auf geht's, in schwindelnde Höhe über die Dächer dem Himmel entgegen.



Volle Konzentration und feinfühlige Steuerung des Krans durch SB Karl PÜRINGER

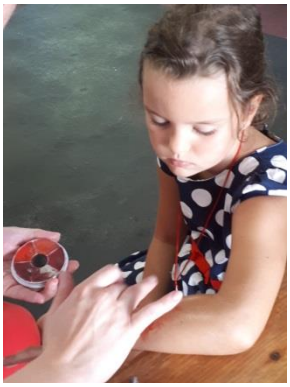
Nachdem der eine oder andere sein Nervenkostüm zum Flattern brachte, konnte er anschließend seine Seele bei einer Rundfahrt im Renault TL 16 Baujahr 1977 mit 65 PS und einem Hubraum von 1600 ccm baumeln lassen.
Die Oldtimerfahrt wurde von unserem CSLA Mitglied Günter EICHINGER organisiert.



Der Rettungswagen wurde aufmerksam inspiziert. Jegliche Fragen wurden prompt beantwortet.

Ein klärendes Gespräch gehörte dazu, sowie das Blutdruckmessen und die Reanimation.

Die realistische Darstellung von Wunden und Verletzungen faszinierte hauptsächlich die Kinder die geduldig ausharrten und anschließend das Ergebnis voller Stolz präsentierten.

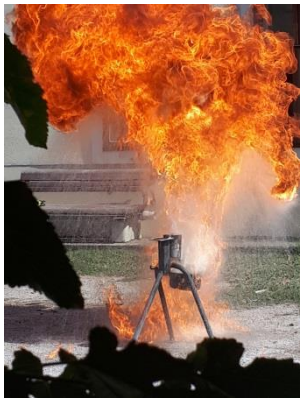


Faszination Feuer

Der Kommandant erklärte, wie man mit welchem Feuerlöscher richtig den Entstehungsbrand im Freien unter Beachtung der Windrichtung löscht.
Alle hörten aufmerksam zu und wollten unerschrocken, aber doch mit Respekt, dem Feuer begegnen.
Brennende Mist-Papierkübel wurden genauso schnell gelöscht wie eine brennende Öl-Tasse.

Der Höhepunkt der Präsentation war ein Fettbrand, wie er in jeder Küche entstehen könnte.
Auch hier wurde wiederum genau und verständlich erklärt, wie und welche Möglichkeiten es im Haushalt gibt, um diesen Brand unter Kontrolle zu bringen, beziehungsweise wie man ihn löschen kann.

Eindrucksvoll wurde demonstriert, wie man es nicht machen darf!
Der Versuch einen Fettbrand mit Wasser zu löschen hatte verheerende Folgen.
Dabei entstand eine gewaltige Explosion die sicher jedem einzelnen in Erinnerung bleibt.



Die Sonne hat den Höhepunkt erreicht und das Bauchgefühl rät zum Essen.
Also ging es wieder Richtung Feuerwehrhaus.

In der Zwischenzeit lief die Zubereitung auf Hochtouren.

Dank unserer Sponsoren, gab es reichlich Würstel mit Senf und Gebäck gegen den Hunger und Getränke mit und ohne Kohlensäure gegen den Durst.
Wer wollte konnte zum Kaffee verschiedene, selbstgemachte Mehlspeisen genießen.

Ja, ja so ein Tag bei der Feuerwehr, mit verschiedenen interessanten Stationen, macht hungrig.

Nach dem alle gegessen hatten, tanzte der Eiskunstverein für uns. Es war eine wunderschöne Darbietung. Die Tänzer und Tänzerinnen gaben alles um perfekt die einstudierte Choreografie fehlerfrei und voller Eleganz zu zeigen.

Aber auch Reinhard und Florian heizten die Stimmung an und sorgten für Tanz und gute Laune.
Vom Fliegerlied bis zur Polonaise war alles dabei.

GLÜCKSRAD

Das Glücksrad wurde voller Spannung und Nervosität erwartet. Unter der Moderation von Harry und der CSLA Präsidentin Martha Fichtl wurden von allen teilnehmenden Gruppen jeweils ein Glücksengerl zum Rad gebeten.

Den ersten Dreh machte die Behindertenhilfe aus dem Bezirk Korneuburg. Sie erdrehten den roten Drachen und durfte bei Martha eines von fünf Kuverts ziehen und gewannen den

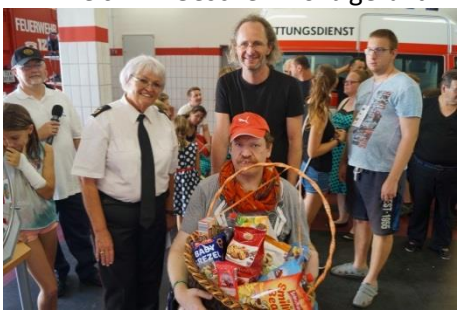
3. Preis: Eine Schatztruhe mit Bastel- und Zeichenutensilien.

Es folgte das Caritas Heim Horn – ein grüner Drache sollte ebenfalls von der Martha mit einem gezogenen Kuvert belohnt werden.

4. Preis: Ein gefüllter Rucksack von der Fa. EATON

Die Tagesstätte St. Martin aus Klosterneuburg gewann und zog den

2. Preis: Ein Geschenkkorb gefüllt mit Leckereien.



Die Wiener Eislauffavoriten Special Team (DES) gewannen den

5.Preis: Ein gefüllter Rucksack von der Fa. EATON.

1.Preis:
Eine Bootsfahrt auf der Donau
mit dem Feuerwehrboot der Freiwilligen Feuerwehr Altenwörth Gigging
ging an das
Caritas Heim Tulln.

Der Gutschein ist im Jahre 2020 über unseren Bundeskommandanten Werner Winkelhofer durch Direktvereinbarung einzulösen.

Danke für all die schönen Sachspenden im Namen aller Besucher und selbstverständlich von den Organisatoren.

Wir freuen uns schon auf das Jahr 2020,
beginnend mit der Bootsfahrt die das Caritas Heim Tulln einlösen wird.
Am 7. Behindertenfeuerwehrtag ist wieder mit abenteuerlichen Überraschungen zu rechnen.

Unser Motto

Jeder kann etwas tun!

Wir schenken Zeit!

das

CSLA Team

Fotos: Werner Winkelhofer
Michaela Matzka
Erwin Matzka

Bericht: Erwin Matzka